

# Heimat und Kultur pflegen

## Gauwandertreffen des Nordostalbgaus in Adelmansfelden

Eine lieb gewonnene Tradition fand mit dem Gauwandertreffen in Adelmansfelden seine Fortsetzung. Knapp 150 Wanderfreunde nahmen an den drei angebotenen Wanderungen teil.

ACHIM KLEMM

**Adelmansfelden.** An dem alljährlich stattfindenden Wandertreffen des Nordostalbgaus im Schwäbischen Albverein beteiligten sich heuer 25 Ortsgruppen.

Am Vormittag erkundeten die Wanderfreunde den Jakobusweg mit Heinz Schaaf und Heinrich Betzler, durchschritten das Tal der „Blinden Rot“ mit Gerhard Vaas und Hubert Weber oder begaben sich auf eine kleine Wandertour mit Josef Barth in und um Adelmansfelden.

Nach einem spektakulären Auftritt der beiden Kunstradfahrerinnen Romy Uhl und Sophia Huhnold zogen am Mittag unter großem Applaus die Wimpelträger in die Otto-Ulmer-Halle ein. Der Vorsitzende der Ortsgruppe Adelmansfelden, Gerhard Vaas, begrüßte die Gäste und stellte den Schwäbischen Albverein mit seinen derzeit 105 000 Mitgliedern vor. Der 1955 gegründeten Adelmansfelder Ortsgruppe des Schwäbischen Albvereins gehören aktuell 73 Mitglieder an. „Immerhin vier Prozent der Adelmansfelder Bürger sind unserer Ortsgruppe zugehörig. Damit stehen wir ganz gut da“, sagte Vaas. Landrat Klaus Pavel sprach von



Marianne Haas (Zweite von rechts) wurde für ihre 50-jährige Mitgliedschaft bei der Ortsgruppe Adelmansfelden geehrt, Karl Reck und Carola Abele für 25 Jahre. (Foto: Klemm)

einem hohen ideellen Wert, der mit dem Schwäbischen Albverein und seinen Aktivitäten verknüpft sei. Der Verein widme sich nicht nur dem Wandern, sondern vor allem der regionalen Kultur und all seinen Schätzen. So sei die Zugehörigkeit im Schwäbischen Albverein laut Pavel mit einem wichtigen Auftrag verbunden: der Pflege und dem Erhalt des Wanderwegenetzes. Pavel lobte in diesem Zusammenhang die vielen Pflegekräfte für deren unermüdlich geleistete Arbeit. „Die Bewahrung unserer Kulturlandschaft ist sehr bedeutsam, genauso wie der aktiv betriebene Naturschutz. Da steckt viel Arbeit und Fleiß dahinter“, strich Pavel heraus.

Bürgermeister Edwin Hahn stellte seine Gemeinde in kurzen Zügen vor und hob dabei das rege und aktive Vereinsleben in Adelmansfelden heraus. Der stellver-

tretende Vorsitzende des Nordostalbgaus, Roderich Kiesewetter, verdeutlichte, was ihn so sehr am Wandern begeistert und für ihn so wichtig sei. „Durch das Wandern bekomme ich einen klaren Kopf und lasse mich inspirieren“, sagte der CDU-Bundestagsabgeordnete. Die Pflege der Heimat sei eine wichtige Zukunftsaufgabe für die kommenden Generationen.

Das Theaterbrett mit lustigen Sketchen und Musik der Wildschützkrähen der Ortsgruppe Lauchheim sowie des Gau-Chorensambles „Zupft ond g'songa“ umrahmten das Gauwandertreffen in der Otto-Ulmer Halle. Den Wanderpokal bekam die Ortsgruppe Westhausen aus den Händen von Bernhard Hutter verliehen, das mit 16 Wanderfreunden die stärkste Gruppe bei den Wanderungen in Adelmansfelden stellte.